

Blühende Vielfalt: Bine-Fest im Garten der Religionen würdigt ökologische Kirchengemeinden

Strahlender Sonnenschein und fröhliche Gesichter: Am 26. September verwandelte sich der Garten der Religionen in Köln in einen lebendigen Treffpunkt für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Anlass war das Bine-Fest, bei dem die Kirchengemeinden geehrt wurden, die am „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ (BiCK) teilgenommen haben – einem Projekt, das kirchliche Flächen ökologisch aufwertet und zu Orten der Vielfalt und Begegnung gestaltet.



Das Fest begann mit einer feierlichen Begrüßung, die den Einsatz der Gemeinden und Kooperationspartner in den Mittelpunkt stellte. Ein besonderer Moment war die Verleihung der Zertifikate an die engagierten Gemeinden – sichtbarer Ausdruck für ihren Beitrag zum Schutz der Schöpfung. Für musikalische Begeisterung sorgte die Big Band „Heaven’s Gate“ des Erzbistums, die das Fest mit schwungvollen Klängen in ein echtes Gemeinschaftserlebnis verwandelte. Auch kulinarisch war für die Gäste gesorgt: Ein buntes Buffet und verschiedene Stände luden zum Verweilen und Austauschen ein.



Das Projekt BiCK, das vom Fachbereich Schöpfungsverantwortung des Erzbistums Köln koordiniert und durch Mittel des Bundesamtes für Naturschutz gefördert wird, hat in den letzten Jahren viele Kirchenflächen, wie auch unsere, in blühende Orte verwandelt. „Heute bilden Menschen eine Gemeinschaft, die in den letzten Jahren in ihren Gemeinden Großartiges geleistet haben. Über das ganze Erzbistum hinweg blüht und lebt es an vielen bunten Kirchorten. Das gehört gefeiert!“, betonte Projektkoordinatorin des Erzbistums Barbara Fröde-Thierfelder. Sie nannte das BiCK ein „Glücklich- und Möglichmacherprojekt“.

Wie sehr die Maßnahmen nicht nur der Natur, sondern auch den Menschen zugutekommen, zeigten die Berichte der unterschiedlichen Gemeinden. Wir waren ebenfalls mit unserer Umgestaltungen auf dem Stand der Biologischen Station Bügel vertreten und konnten unsere Ergebnisse präsentieren.

Für viele Teilnehmende war das Fest ein Moment echter Wertschätzung. Es war ein Tag voller Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der Pfarrgemeinden – auf sehr menschliche, nette Weise rübergebracht und wirklich absolut wertschätzend.

Abgerundet wurde der Tag mit einem Schöpfungsgottesdienst und einer feierlichen Preisverleihung. Das Bine-Fest machte eindrucksvoll deutlich, wie kirchliches Engagement, ökologische Verantwortung und gemeinschaftliches Feiern Hand in Hand gehen können – ein Zeichen dafür, dass das Erzbistum Köln auch in Zukunft weiter erblühen wird.

Wir erhielten das Zertifikat für die Aufwertung der Biodiversität am Kirchort St. Joseph in Wülfrath.

Der nächste Schritt der Schöpfungsbotschafter ist die Umgestaltung des Pfarrgartens in Düsseldorf zu einem Schöpfungsgarten für alle Generationen. Das Projekt ist bereits gestartet und wird durch das Landesministerium für Naturschutz, Umwelt und Verkehr gefördert.



Wenn Sie Interesse an einer Mitgestaltung haben, schreiben Sie eine Mail an

Schoepfungsbotschafterinnen@kath-wuelfrath.de



Schöpfungsbotschafter:innen

St. Maximin, Wülfrath | Schöpfung erhalten | bewahren | gestalten